

CP/M

Gegen Ende der 80er Jahre gab es mehrere Lösungen, um CP/M auf dem Z9001 zu nutzen.



```
CP/A_Z9001, Version 18.01.89
(Implementiert von F. Schwarzenberg
IPR100H - 0040SH
-Disks: 5"(80,DS)/5"(80,DS)
IO-Byte:
Bit 7,6 <LST:-Kanal():
  00 <TTV:>: 
  01 <CRT:>: U24-User-Port 1200 Bd
  10 <LPT:>: U24-User-Port 9600 Bd
  11 <ULI:>: Centronics User-Port
Bit 5,4 <PUN:-Kanal():
Bit 3,2 <RDRI:-Kanal():
Bit 1,0 <CON:-Kanal():
  00 <TTV:>: Beep + Gross<=>Klein
  01 <CRT:>: nur Tastatur-Beep
  11 <UCI:>: ohne Beep
-RAM-Test ... TPA ist OK!
A>
```

KC87 mit ROM-Modul, 64K-RAM, FLoppy-Modul, Diskettenstation (Eigenbau)

Im ZfK Rossendorf wurden drei Module für den Betrieb von CP/M am Z9001 entwickelt, die **Rossendorfer Module**. Diese Module wurden von Robotron erweitert und als **Diskettenstation zum KC 85/1 und KC 87** von **Robotron** vertrieben.

Module



Diskettenstation: CP/M-Module incl. Diskettenbeistellgerät

Die originale Variante des ZfK Rossendorf und deren Weiterentwicklung von Robotron benötigt 3 spezielle Module:

- Schalt-ROM-Modul (Boot-Modul)
- 64K-Schalt-RAM-Modul
- Floppy-Modul

Hinzu kommen noch 1 oder 2 Floppy-Laufwerke (original 5 1/4,,)

Andere RAM- oder ROM-Module dürfen nicht gesteckt sein!

Das Schalt-ROM-Modul enthält einen Bootstrap-Lader. Dieses lädt das eigentliche CP/M (eine CP/A-Implementierung) von der Floppy in das RAM-Modul, schaltet das Boot-Modul ab und initialisiert das CP/M. Das 64K-RAM-Modul enthält RAM-Speicher von 4000h-E7FFh (und eine weitere 16 kByte große Speicherbank, den Shadow-RAM).

Einstieg

Auf den folgenden Seiten gibt es ausführliche Details zur Nutzung der Module und des CP/M:

- [Hardware](#) Beschreibung der Robotron-Module, der Rossendorf-Module und Anschließen der Floppy-Laufwerke
- [Beschreibung](#) Originale Beschreibung des kompletten CP/M-Systems.
- [System](#) Beschreibung der CP/A-Systemdatei @CPZ9.COM. Diese enthält das komplette CP/M-System und ist je nach Hardware unterschiedlich.
- [Software](#) Beschreibung wichtiger speziell für den Z9001 geschriebener sowie speziell an den Z9001 angepasster CP/M-Software



rechts: KC87 mit Eigenbautastatur und Robotron-Diskettenbeistellung (Bild Rüdiger Kurth).
Besitzer <http://www.inf.tu-dresden.de/~ss17>.

weitere Möglichkeiten

Neben originaler Arbeit mit Floppies gibt es auch Varianten, CP/M-Programme von Kassette zu nutzen. Beispielsweise können mit dem [Zusatzmonitor ZM3](#) diverse CP/M-Programme in einer CP/M-BDOS-Emulation ausgeführt werden.

Weitere Lösungen sind aus der Literatur namentlich bekannt, leider fehlen weitergehende Informationen. Prinzipiell reicht eine beliebige (K1520-Bus-kompatible) Floppy-Karte aus, das BIOS muss an diese konkrete Karte angepasst werden.

Für das [192K-Modul](#) habe ich die Software der Rossendorfer Lösung angepasst, so dass neben einem (robotron-)Floppy-Modul und dem 192K-Modul keine weiteren speziellen Module wie das Boot-Modul oder das 64K-RAM-Modul benötigt werden.

From:
<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/> - **Homecomputer DDR**

Permanent link:
<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/z9001/cpm>

Last update: **2013/07/04 13:48**

